



EVANGELISCH IN ENDE

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE ENDE NR. 64, DEZ. 2024 - FEB. 2025

Ich mache immer einen kleinen Wettbewerb: Wer sieht die ersten Lebkuchen und Nikoläuse!? In diesem Jahr wurden sie schon am 16. August in einem Discounter gesichtet! Ich persönlich finde es sehr gut, dass alles seine Zeit hat. Wir neigen ja in vielen Dingen dazu, alles vorzuziehen - Warten hat keinen guten Ruf - und dann möglichst schnell abzuhaken.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist schon oder beginnt bald die Adventszeit. Die Zeit, in der wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Sozusagen Schritt für Schritt auf Weihnachten zugehen. Genießen Sie diese Zeit!

Ist das nicht ein entlastender Gedanke: Es muss noch nicht alles am 1. Advent fertig sein! Weihnachten ist erst am 25. Dezember! Und die Weihnachtszeit geht kirchlich gesehen bis Ende Januar... Wer eine Krippe hat, kann das auch symbolisch nachspielen. Ja, vielleicht bauen Sie den Stall schon Anfang

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt 18,20

Dezember auf. Dann stellen Sie die üblichen Stallbewohner hinein, Hirten und Schafe, vielleicht einen Hund. Lassen Sie die Futterkrippe leer. Und stellen Sie Maria und Josef weit weg, ins Regal gegenüber oder ins Esszimmer - und die Könige noch weiter weg, die sind vielleicht noch im Schlafzimmer. Und dann lassen sie Maria und Josef - so wie Sie wollen, Tag für Tag oder Woche für Woche ein Stück näher kommen. Die beiden sind auf dem Weg nach Bethlehem. Zu Fuß. Und das dauert! Gehen Sie Stück für Stück mit ihnen und nähern Sie sich so langsam dem Geheimnis von Weihnachten an - und erst am Heiligen Abend, dem Vorabend zu Weihnachten legen Sie ganz bewusst das Kind in die Krippe und lassen den Engel die Botschaft sagen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ (Lukas 2). Kein Stress: Lassen Sie die Weisen aus dem Morgenland erst am 6. Januar beim Stall ankommen und lesen Sie ihre Geschichte bei Matthäus 2 nach.

In der Advents- und Weihnachtszeit sind wir besonders empfindsam, was unsere Beziehungen angeht - fühlen Einsamkeit besonders deutlich oder auch das Zuviel an Terminen und Kontakten. Viele spüren, wer fehlt oder was in der Familie miteinander geht und was nicht. Je nachdem, was Sie persönlich jetzt brauchen: In Ihrer Kirchengemeinde können Sie beides finden: Stille und Gemeinschaft. Die Dorfkirche ist tagsüber geöffnet, idR Montag bis Donnerstag ab 9 Uhr. Gehen Sie einfach hinein und genießen Sie die stille Atmosphäre. Und wenn Sie Kontakt suchen: Viele Angebote und Aktivitäten gibt es - wir freuen uns über neue und bekannte Gesichter. Und im Gottesdienst bekommt man beides geschenkt: konzentriertes „Für sich sein“ und Gemeinschaft miteinander, auch beim anschließenden Kirchencafé. Eine geeignete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Dörte Godejohann, Pfarrerin

IST MAN EINSAM DORT OBEN?

Alleine auf der Orgelempore - das ist Nina Aristova während der Gottesdienste. Dann fühlt sich die neue Organistin in unserer Gemeinde Gott ganz nah, empfindet ihre Tätigkeit an dem Instrument als eine Verbindung zu Gott. „Musik ist auch ein Gebet“, drückt Nina Aristova aus, was sie fühlt, wenn sie der „Königin der Instrumente“ Töne und Melodien entlockt. Die gebürtige Moskauerin lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Deutschland und ist als Organistin ebenso aktiv wie als Komponistin und Dirigentin. Wenn sie in der Kirche spielt, möchte sie die Gläubigen nicht einfach nur musikalisch begleiten, sondern auch in ihrem Gesang leiten. „Die Orgel bringt Klarheit“, ist Nina Aristova überzeugt. Darum achtet sie während ihres Spiels sehr auf die Gemeinde, passt sich an ihr Tempo an und nimmt Stimmungen auf.



Alleine auf der Orgelempore - bedeutet das einsam zu sein? Nina Aristova schüttelt energisch den Kopf. „Ich beobachte von der Orgel aus die Menschen, ich schaue, wie sie singen, welche Begeisterung sie ausstrahlen. Oft kommt während des Singens eine Art Freudenwelle zu mir nach oben, das ist toll.“ In der Ender Gemeinde sind Singen und Musik sehr ausgeprägt, hat sie beobachtet: „Viele Menschen, viele Gruppen machen hier Musik, ich fühle mich dadurch hier sehr zu Hause.“

Alleine auf der Orgelempore zu sein, wenn sonst niemand in der Kirche ist, mag die Musikerin übrigens sehr. Sie sei dann kreativ und probiere viel aus, verrät sie - und so entsteht mitunter aus dem Alleinsein etwas Neues.

Petra Schölling

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDELEBEN

In der Adventszeit

... ist das **Kurrendeblesen** des Posaunenchores. Jeden Dienstag und Donnerstag ertönen an verschiedenen Straßen in Ende Adventslieder. Alle sind herzlich willkommen, dazu zu kommen. Die Orte werden rechtzeitig in den Schaukästen, auf der Homepage und auf Instagram bekanntgegeben!

... steht in der offenen Dorfkirche die „**Adventskiste**“. Sie dürfen sich gerne ein Teil herausnehmen! Und wenn Sie mögen, können Sie auch etwas hübsch Verpacktes für andere hineinlegen. (Bitte keine Lebensmittel).



Die Gottesdienste zwischen Weihnachten und Jahreswechsel feiern wir gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Herdecke, abwechselnd in der Dorfkirche und der Stiftskirche.

Die **Jahreslosung für das Neue Jahr 2025** heißt: „Prüfet alles, das Gute behaltet!“ (1. Thess 5,21)

Die **GemeindeSchwester Petra Hammer** und Ehrenamtliche aus dem Besuchskreis besuchen unsere Gemeindeglieder zum 80., 85. und ab 90 zum Geburtstag. Menschen, die einsam sind und sich einen Besuch wünschen, können sich gerne bei Petra Hammer melden. Alle Evangelischen ab 80 werden zu einem gemeinsamen Geburtstagskaffeetrinken im Martin-Luther-Gemeindehaus eingeladen. Die Einladung liegt jeweils der Geburtstagspost bei. Bitte melden Sie sich an.

Sie suchen ein Weihnachtsgeschenk!?

Wie wäre das? Statt irgendetwas zu kaufen, schenken Sie der Gemeinde eine Spende für die Kontakt-Arbeit der GemeindeSchwester. Das Dankeschön für die Spende verschenken Sie weiter. DE71 4505 0001 0003 0512 81, WELADE3HXXX (bitte mit Angabe der Adresse).

Der Posaunenchor Ende hat eine **CD mit Weihnachtsliedern** produziert. Sie bekommen sie im Schnupperlädchen und im Gemeindeamt.

Ein Ausblick: Am Freitag 7.3.2025, sind wir Gastgeberinnen des **ökumenischen Weltgebetstags** in Ende. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der Dorfkirche. Die Liturgie „Wunderbar geschaffen“



haben Frauen von den Cookinseln geschrieben. Anschließend gibt es Infos und einen Imbiss.

Hinweis zu Heilig Abend:

Wir freuen uns, dass Heilig Abend viele Menschen zur Kirche kommen! Meistens bildet sich zu 15 und 16:30 Uhr eine Schlange vor der Dorfkirche. Bitte gehen Sie freundlich miteinander um! Stellen Sie sich hinten an. Rücken Sie in der Kirche zusammen. Wer es nicht so eng mag: Auch am 1. und 2. Weihnachtstag feiern wir stimmungsvolle Gottesdienste!



Kindermusical-Aufführungen:

8. März, 9. März, 15. März und 16. März 2025, im Martin-Luther-Gemeindehaus, jeweils um 15 Uhr.

Alle aktuellen Infos finden Sie auf www.ev-kirche-ende.ekvv.de [instagram evangelisch_in_ende](https://www.instagram.com/evangelisch_in_ende)

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa. 16. November 2024
15:30 Minikirchennachmittag, MLG

So, 17. November 2024
10.00 Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Gedenkstein gegenüber der Kirche

Buß- und Betttag
Mi, 20. November 2024
10:30 Gottesdienst, in der Dorfkirche

Totensonntag
So, 24. November 2024
10:30 Gottesdienst mit Totengedenken

15.00 Gottesdienst mit Totengedenken, Friedhofskapelle



DEZEMBER

So, 1. Dezember 2024
10:30 Gottesdienst mit Feier des silbernen Ordinationsjubiläums von Pfarrer Guido Hofmann, anschließend Empfang

So, 8. Dezember 2024
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

So, 15. Dezember 2024
10:30 Gottesdienst

So, 22. Dezember 2024
10:30 Gottesdienst mit Minikirche

So, 29. Dezember 2024
10.00 gemeinsamer Gottesdienst, Dorfkirche

Di, 31. Dezember 2024
17:00 gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, Stiftskirche St. Marien

Weihnachten 2024
24. Dezember Heiligabend
14.00 Christvesper für Familien, Dorfkirche

15.00 Christvesper, Dorfkirche
15.00 Christvesper für Familien mit dem Ev. Kindergarten Ahlenberg, Gemeindezentrum Ahlenberg
16.30 Christvesper, Dorfkirche
17.00 Christvesper der ev. Jugend, Martin-Luther-Gemeindehaus

18.00 Christvesper, Dorfkirche
23.00 Christmette, Dorfkirche
1. Weihnachtstag
25. Dezember 2024
10.30 gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche
2. Weihnachtstag
26. Dezember 2024
10.00 gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, Stiftskirche Herdecke

JANUAR

Mi, 1. Januar 2025
17.00 gemeinsamer Gottesdienst, Dorfkirche Ende

So, 5. Januar 2025
17.00 Abendgottesdienst, Dorfkirche

So, 12. Januar 2025,
10.30 Gottesdienst mit Abendmahl

So, 19. Januar 2025
10.30 Gottesdienst

So, 26. Januar 2025
10.30 Uhr, Minikirche zum Abschluss der Projektwoche des Kindergartens

FEBRUAR

So, 2. Februar 2025
17.00 Abendgottesdienst mit Musik von „Novitas“

So, 9. Februar 2025
10.30 Uhr, Gottesdienst

So, 16. Februar 2025
10.30 Uhr, Gottesdienst

So, 23. Februar 2025
10.30 Uhr, Gottesdienst

MÄRZ

So. 2. März 2025
17.00 Abendgottesdienst

Fr. 7. März 2025
17.00 Gottesdienst am Weltgebetstag, Infos, Imbiss, „wunderbar geschaffen“, Liturgie von den Cookinseln, Dorfkirche



Über 50 Personen feierten im September ihre Jubelkonfirmation

Meditation

mit Pfarrer Hofmann
Martin-Luther-Gemeindehaus
23. Nov., 8.45 - 9.45
21. Dez. 24, 8.45 - 9.45
25. Jan. 25, 8.45 - 9.45
22. Feb. 25, 8.45 - 9.45
29. März 25, 8.45 - 9.45

Die **Lebensbank des VCS** findet ab November nicht am Friedhof statt. Alternativ gibt es jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:00 Uhr ein Gesprächsangebot in der Speisekammer 16 (früher Gärtnerei König). Dort ist ein Tisch für den VCS reserviert, an dem Ehrenamtliche des VCS für Gespräche zur Verfügung stehen.

So. 9. März 2025
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Im Kindergarten spielten wir nach, wie Gott die Welt gemacht hat.

Wohnzimmertreff

„Der Wohnzimmertreff ist offen für Männer und Frauen jeden Alters. Bringen Sie gerne eigene Interessen mit - vermutlich finden Sie Gleichgesinnte zum Kochen, Spazierengehen, fürs Kino oder... Jeden 2. Sonntag im Monat, 15 - 17 Uhr im PNH. 10.11.24; 8.12.24; 12.01.25

Bibelgesprächskreis

Für Neugierige. Die Heilige Schrift: Literatur und Buch des Glaubens sowie menschlicher Fragen. Wir kommen darüber miteinander ins Gespräch. Herzliche Einladung dazu. Termine im MLG jeweils dienstags 19 - 20 Uhr. 10.12.24; 28.01.25, 25.02.25; 25.03.25



Die ev. Jugend seilt sich vom Kirchturm ab.

Ökum. Trauercafé
jeden 2. Mi. im Monat, 9:30 - 11:30 Uhr, St.-Urban 10.11.; 11.12.; 8.01.25; 12.02.25.

So. 16. März 2025
10.30 Gottesdienst

Do. 20. März
14.30 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Birgit Wink, Martinskirche der Ev. Stiftung Volmarstein

WEIHNACHTEN

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderschön beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern,
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit.
Steigt's wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788 - 1857)

WEIHNACHTLICHES

„MIR HÖRT DOCH SOWIESO NIEMAND ZU“

Viele Menschen fühlen sich besonders zur Weihnachtszeit einsam. Es ist das Gefühl, ausgeschlossen zu sein. Ich weiß nicht mehr, wo ich hingehöre. Ich fröstele innerlich. Ich kann einsam sein, weil ich allein bin. Ich kann aber auch inmitten von anderen Menschen einsam sein. Nach dem Einsamkeitsbarometer des Familienministeriums fühlen sich Millionen Menschen in Deutschland einsam, egal ob jung oder alt. Einsamkeit ist zu einem drängenden politischen Problem geworden! Doch wie finde ich aus der Einsamkeit heraus? Sicherlich nicht, wenn Freunde und Angehörige das Problem kleinreden: „Das wird schon wieder“ und dich mit ungefragten Ratschlägen überhäufen. Und dann nur von ihren eigenen Problemen erzählen. Der erste Schritt zu einer selbstbestimmten Lösung kann ein Mensch sein, der aktiv zuhört: Der dich zum Sprechen einlädt, der dir Raum gibt, Zeit hat und auch Pausen aushält. Der deine Gefühle anspricht und ernst nimmt, der es aushält, mit dir in deinen dunklen Raum zu gehen. Genau dies will die Telefonseelsorge leisten, wenn du 0800-111 0 111 wählst.



Die Telefonseelsorge wird von der evangelischen und katholischen Kirche gemeinsam organisiert, sie ist kostenlos und absolut anonym. Du wirst in Deine Region verbunden zu einem Menschen, der ehrenamtlich arbeitet und in einer Ausbildung das aktive Zuhören gelernt hat. Die Telefonseelsorge kann jeder nutzen, unabhängig von Glauben und Kirchenzugehörigkeit. Sie ist keine professionelle psychologische Beratung. Aber sie kann ein erster Schritt aus der Einsamkeit zurück ins Leben sein.

Rolf Packroff mit Unterstützung eines Mitarbeiters der Telefonseelsorge

GOTT IM GEPÄCK

„Wow, dass du dich das alleine traust!“ ist immer wieder eine Aussage, die ich höre, wenn ich erzähle, dass ich nach Spanien fliege, um zu pilgern. Alleine. Aber bin ich wirklich alleine, nur weil ich ohne Begleitung fliege? Aber ist dieses „alleine sein“ so schlecht? Zumindest wird einem dieses Gefühl immer wieder vermittelt. „Ja, ich traue mich das. Ich bin nicht alleine, ich habe Gott im Gepäck!“ antworte ich dann gerne. Ich habe mir diese Auszeit genommen, um über wichtige Dinge nachzudenken, loszulassen, anzukommen.



Zu Beginn meiner Reise war ich tatsächlich alleine unterwegs. Durch Wälder, Felder und Dörfer. Stille. Nur die Alltagsgeräusche und ein paar Vögel. Es dauerte nicht lang, bis ich die ersten Bekanntschaften mit anderen Pilgern gemacht habe. Mit manchen ging ich ein Stück des Weges zusammen, die anderen traf man nachmittags in den Pilgerherbergen und verbrachte den restlichen Tag gemeinsam. Es entstand eine tolle Gruppe, die sich zum Teil morgens trennte und am Abend wieder zusammenfand. Mit zweien bin ich jedoch zusammen weiter gelaufen. Mit Höhen und Tiefen - im wahrsten Sinne. Wir haben gelacht, geweint, geschwitzt, Raum gegeben, geteilt, uns unterstützt und beschützt. Am Ende der Reise sagte eine zu mir „Du warst mein Schutzengel“ und ich sagte „I have God with me. He did that.“ Ich bin dankbar für die Begegnungen und Erfahrungen, die ich machen durfte.

Bianca Ibing

PILGERN IN SPANIEN - MIT GOTT IM GEPÄCK

WENN MAN ALLEINE BLEIBT

Erfahrungen mit der Lebensbank

Die Lebensbank vor unserem Friedhof ist oft ein auch leiser, immer kraftvoller Ort der Begegnung von Menschen, die in ihrer Trauer nicht allein sein wollen. Hier wagen BesucherInnen, von ihren persönlichen Erfahrungen, besonders von der Einsamkeit, die sie erleben, zu erzählen. Häufig erwähnen die Trauernden auch, dass sie sich schwer tun, mit Freunden und Verwandten zu sprechen, da sie sich oft nicht verstanden fühlen. An der Bank lernen sie Menschen kennen, die Ähnliches erlebt haben und die verstehen, worüber sie sprechen. Hier werden auch schöne Erlebnisse ausgetauscht, und trotz Trauer können sie hier auch lachen und für Augenblicke ihre Trauer vergessen. Ein junger Mann, der seine Mutter verloren hat,



schildert seine anfängliche Skepsis: „Ich dachte, Reden bringt sowieso nichts.“ Doch nachdem er mehrfach an der Lebensbank vorbei gegangen war, setzt er sich eines Tages. „Die Menschen an der Lebensbank haben mich nicht gedrängt, sondern

gewartet, bis es für mich gut war, zu erzählen. Sie haben mein anfängliches Schweigen ausgehalten. Andere Trauernde haben ihre große Liebe, mit der sie viele Jahre sowohl Familie als auch Berufsleben geteilt haben, verloren. Wiederum andere trauern um den Verlust von Kindern, Elternteilen oder Geschwistern. Die gemeinsame Freude ist verloren gegangen, und jeder muss sich neu orientieren. Dabei können die Erfahrungen anderer mit ihren kleinen Erfolgserlebnissen helfen. Etwas Schönes, was häufiger zu beobachten ist: BesucherInnen der Lebensbank knüpfen Kontakte und berichten von ganz konkreten Erfahrungen mit Angeboten, die ihnen helfen. Auch für uns Ehrenamtliche ist es bereichernd, gemeinsam mit Trauernden in ihren Höhen und Tiefen und in ihren neuen Aufbrüchen „ unterwegs zu sein.“ Wir alle brauchen Ermutigung für unsere Aufgaben im Leben.“

Die Ehrenamtlichen an der Lebensbank des VCS

WOHNZIMMERTREFF

Auftakt zum Wohnzimmertreff - eine Teilnehmerin berichtet:

Als ich kurz nach 15 Uhr am 8.09.2024 im Pfarrer-Niemann-Haus ankam, vernahm ich bereits im Eingangsbereich mehrere Stimmen und es roch lecker. Wie sich herausstellte, waren zwei Frauen eifrig dabei, Waffeln zu backen. Andere, insgesamt waren wir zu acht, saßen oder standen um die Tische verteilt, die zu einer langen Tafel gestellt waren. Nachdem sich alle mit Waffeln und Kaffee versorgt hatten, sprach Andrea einige begrüßende Worte und stellte die Idee des Wohnzimmertreffs vor: Gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, mit dem, was man gerne macht. Eigene Ideen und Vorschläge sind gern gesehen.



Bei der sich anschließenden kurzen Vorstellungsrunde sagte eine der Frauen: „Das war das Beste, was mir jetzt für Sonntagmittag passieren konnte“, und sprach mir damit aus dem Herzen. Danach tauschten wir uns alle ein bisschen aus. Eine Gruppe fand sich anschließend zum Memoryspielen zusammen. Immer wieder drang Gelächter herüber. Ich saß mit zwei anderen Frauen zusammen und strickte, eine filzte und die dritte häkelte. Gegen 17.30 Uhr brach ich auf mit dem freudigen Gefühl, einen schönen, geselligen Sonntagmittag verbracht zu haben.



EV. JUGEND

Die Zeit rast und schon wieder ist ein Jahr um! 2024 geht zu Ende und damit auch die vielen Angebote und Programme, die in diesem Jahr stattgefunden haben. Von Freizeiten über Kinderbibelwochen hin zum vergangenen Kindermusical Mose und dem aktuellen Musical David. Konfirmandenarbeit, Planungen für Weihnachten, Krippenspielproben und Weihnachtsfeiern. Das war wieder ein aufregendes Jahr, was nun hinter uns liegt. Ich habe mal nachgefragt, bei uns in der Ev. Jugend ist es tatsächlich schwierig, einsam zu sein. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden und Jugendlichen sagen: „Wir sind eine große, junge und engagierte Gemeinschaft ehrenamtlich Mitarbeitender und zusammen mit Jugendreferentin Fiona Porath stellen wir eine Menge toller Dinge auf die Beine. Aber das Wichtigste daran ist, wir schaffen das alles nicht einsam, sondern nur gemeinsam.“ Das ist ein tolles Motto, mit dem wir gerne in das neue Jahr 2025 starten.



Für das nächste Jahr sind schon jetzt viele tolle Aktionen geplant: Los geht es mit den Kindermusicalaufführungen „David“ am 08., 09., 15. und 16. März, jeweils um 15 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus. Eintrittskarten kosten 5 € für Erwachsene und 3 € für Kinder bis 12 Jahre. Die Karten können nach den Weihnachtsferien am Ende unserer Musicalproben, jeden Montag um 18:30 Uhr am unteren Eingang des Gemeindehauses erworben werden. Schnell sein, lohnt sich!

Fiona Porath

WIR BRAUCHEN SIE

Sie suchen Kontakt!? Kommen Sie dazu! Wir brauchen Sie!

- in den Gottesdiensten und im Kirchencafé
- in der Gemeindebriefredaktion
- für die Zusammenarbeit mit der Gemeindegemeinschaft, z.B. beim Besuchsdienst
- im Bauausschuss
- bei tatkräftiger Hilfe
- als Gemeindebriefverteiler/in
- im Kirchenchor
- im Posaunenchor
- im Kreativkreis
- in der Krabbelgruppe
- in der Altengemeinschaft
- im Bibelgesprächskreis
- beim Wohnzimmertreff
- bei der Samstags-Meditation

Infos bei Petra Hammer, Dörte Godejohann und Guido Hofmann oder unter www.ev-kirche-ende.ekvw.de oder instagram [evangelisch_in_ende](https://www.instagram.com/evangelisch_in_ende)



Der Kirchenchor freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger montags 20 Uhr im MLG

Kontakte

Guido Hofmann, Pfarrer, Am Spring 22, Tel: 02330-970864, Hofmann@ev-kirche-ende.de

Dörte Godejohann, Pfarrerin, Westender Weg 25, Tel: 02330-809245, Godejohann@ev-kirche-ende.de

Thomas Rechenberg, Pfarrer am GKH, Tel: 02330-623072

Gemeindeamt:
Claudia Verheyde, Tel: 02330-72718, gemeindeamt@ev-kirche-ende.de

Friedhofsverwaltung:
Carola Stondzik Tel: 02330-8032894,
Kirchender Dorfweg 44, 58313 Herdecke Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr; Di 15 - 17.30 Uhr, Mi. geschlossen.

Spendenkonto der Gemeinde:
DE71 4505 0001 0003 0512 81. Bitte Spendenzweck und Adresse angeben.

Küster: Carsten Siebgen, Tel: 015229480016

Gemeindegemeinschaft: Petra Hammer, Tel: 0178-6635612

Evangelische Jugend Ende
Fiona Porath, Tel: 0176 74405312, fiona.porath@ev-jugend-hagen.de

Ev. Kindergarten Ahlenberg, Waldweg 14, 58313 Herdecke,
Tel: 02330-70993, kindergarten.ahlenberg@ev-kindergartengemeinschaft.de

FED - Förderkreis Ender Dorfkirche e.V.
Bernhard Dunaiski, Tel. 0157335591293, Vorstand@fed-ende.de

VCS - Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit
Barbara Degenhardt-Schumacher, Westender Weg 41, Tel: 02330-7600
www.vcs-herdecke.de, vcs@web.de

Häusliche Pflege - Diakoniestation Wetter/Herdecke
Wilhelmstr. 32, 58300 Wetter, Tel: 02335/62434

Telefonseelsorge - Tel. 0800-111 0 111

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ende, Dörte Godejohann, Pfarrerin

WIR BRAUCHEN SIE

KONTAKTE